

Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.

50. JAHRGANG

Halle (Saale)

1. Mai 1925

NUMMER 18

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Reichstagung Breslau vom 27. Juni bis 1. Juli.

Je näher der Tag der Reichstagung rückt, desto klarer tritt hervor, welche große, entscheidende Bedeutung gerade dieser Reichstagung zufallen wird. Für unser Gewerbe müssen Entschlüsse gefaßt werden, die für lange Zeit die Entwicklung beeinflussen werden. Jeder Kollege soll sich deshalb zur Fahrt nach Breslau rüsten. Die Metropole des Ostens, die zweitgrößte Stadt Preußens, rüstet sich eifrig, die deutschen Uhrmacher zu empfangen. Die Kollegen sind eifrig an der Arbeit, den deutschen Uhrmachern einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Die Ausstellung wird wieder einen umfassenden Ueberblick über das Gesamtgewerbe geben. Der für die Ausstellung vorgesehene Raum der Jahrhunderthalle ist bereits belegt, so daß wir eine kleine Erweiterung vornehmen mußten. Anmeldungen weiterer Firmen müssen nunmehr sofort erfolgen, da nur noch einige Plätze frei sind.

Der Schaufensterwettbewerb hat reges Interesse gefunden. Wir hoffen, gerade den Kollegen aus der Provinz an praktischen Beispielen zeigen zu können, wie ein Fenster, auch wenn es nur klein ist, richtig, d. h. zugkräftig hergerichtet werden muß. Durch derartige praktische Anregungen hoffen wir den Kollegen am besten zu dienen.

An Ausflügen sind vorgesehen der Besuch der Uhrenfabriken in Freiburg, der gewiß für die Kollegen des Interessanten sehr viel bieten wird. Ferner der Besuch des Riesengebirges, der im Anschluß an die Tagung Erholung bietet. Dann ist auch Gelegenheit gegeben, in ein Bergwerk in Waldenburg einzufahren. Für jeden Kollegen ist deshalb bestens gesorgt!

Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Die Geschäftsstelle unseres Verbandes hat in den letzten Monaten in übergroßer Zahl Strafanträge wegen unlauteren Wettbewerbs, namentlich aber gegen die Veranstalter von unerlaubten Lotterien, Preisrätseln usw. gestellt. Der größte Teil dieser Strafverfahren läuft noch und ist noch nicht erledigt. Verhältnismäßig sehr schnell hat sich unser Strafantrag gegen das Harzer Versandhaus Wegener abgewickelt. Auf Grund eines umfangreichen Aktenmaterials ist die Staatsanwaltschaft gegen dieses Versandhaus, das wir etwas näher in unserem Aufsatz der UHRMACHERKUNST, Nr. 8, 1925, sowie in einigen Tageszeitungen geschildert haben, auf Grund unseres Strafantrages vorgegangen. Der Inhaber dieses Versandhauses ist nunmehr wegen Betrugs

und unlauteren Wettbewerbs zu 6 Monaten Gefängnis, 500 Mk. Geldstrafe und 2 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Von unserer Seite ist außerdem der Antrag auf Löschung dieser Firma im Handelsregister gestellt worden.

Wir bitten unsere Kollegen, bei ihren Beschwerden über derartige Außenseiterfirmen stets das notwendige Beweismaterial beizufügen. Es genügt dazu nicht, daß Zeitungsausschnitte eingesandt werden, sondern es muß stets das vollständige Zeitungsblatt, aus dem der Name, Nummer und Erscheinungstag hervorgehen, mitgesandt werden. Andererseits bitten wir alle Kollegen, uns dadurch zu unterstützen, daß Anfragen schnellstens erledigt werden. Mit Hilfe unserer Ortsvereinigungen ist es heute sehr wohl möglich, die Außenseiter in der notwendigen scharfen Form zu bekämpfen, um größere Schädigungen von unserem Gewerbe fernzuhalten.

Eine Zusammenstellung der Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb haben wir noch vorrätig. Das kleine Heftchen kann gegen Einsendung von 20 Pfg. durch uns bezogen werden. Der Vorrat ist allerdings nur ein kleiner, so daß später eingehende Bestellungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Zur Beachtung! Wir bitten, Zuschriften, deren Erledigung eilt, nicht an die persönliche Adresse einzelner Herren, insbesondere des unterzeichneten Geschäftsführers zu richten. Derartige Sendungen bleiben ungeöffnet liegen. Da unser Geschäftsführer jetzt sehr häufig von Halle abwesend ist, sind Verzögerungen unvermeidlich. Alle Sendungen bitten wir deshalb stets an den: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle a. S., Mühlweg 19, zu richten.

Nichtfachgeschäfte in Hanau suchen in letzter Zeit Ware zu erhalten. Wir bitten die Lieferanten, in Fällen, in denen die Vermutung besteht, daß es sich um derartige Firmen handelt, sich vor der Aufnahme einer Geschäftsverbindung an den Uhrmacherverband Hessen, Herrn L. Coquot, i. Fa. Gebr. Rabe in Hanau a. M., zu wenden. Dieser wird bereitwillig Auskunft erteilen.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19

W. König, Verbandsdirektor